

Inden | Kreativitätspreis erhalten

# «Tolle Leistung»



**Freude.** «Idee-Suisse»-Präsident Olaf J. Böhme übergibt Indens Gemeindepräsidentin Müller und OK-Präsident Imboden die Auszeichnung.

FOTO WB

**Erstmals ins Wallis, erstmals an eine Gemeinde – in Inden ging am Samstag eine doppelte Premiere über die Bühne.**

«Idee-Suisse» zeichnete nämlich diese Berggemeinde mit dem «Golden Creativity Award» aus. Der Verband würdigte

damit das Engagement und den Einfallsreichtum, den diese Gemeinde mit ihrer das ganze Jahr hindurch dauernden Feier «777 Jahre Inden» an den Tag legt. Eine «tolle Leistung» sei dies, lobte Olaf J. Böhme, was Inden mit seiner siebenteiligen Geburtstagsfeier bot und noch bieten wird. | **Seite 9**

Auszeichnung | Inden erhält fürs Projekt «777 Jahre Inden» den Kreativitätspreis von «Idee-Suisse»

# «Freude herrscht – bravo Inden!»

**INDEN | Sieben Anlässe waren für «777 Jahre Inden» geplant, ein achter kam hinzu. Unverhofft, aber erfreulich: Inden erhielt nämlich den Kreativitätspreis von «Idee-Suisse» zugesprochen.**

Im Juli erreichte die erfreuliche Nachricht aus Zürich die 120-Seelen-Gemeinde, am Samstag erfolgte nun die feierliche Übergabe. In stimmungsvollem Ambiente, mit zahlreichen Reden und viel Lob für Inden.

## «Wir fielen aus allen Wolken»

Philipp Imboden, OK-Präsident von «777 Jahre Inden»

Als «grosse Leistung» würdigte Olaf J. Böhme, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement «Idee-Suisse», was das Dorf in den Leuker Bergen für seine 777-Jahr-Feier auf die Beine stellte. Diese Gesellschaft vergab ihren «Golden Creativity Award» zum 20. Mal, dabei kam mit Inden erstmals das Wallis sowie erstmals eine Gemeinde zu dieser Ehre.

## «Gemeinsam kommt man weiter als allein»

Mit dieser Auszeichnung anerkennt «Idee-Suisse» das Engagement für «Mensch, Kreativität und Innovation» und will dieses fördern. In seiner Rede würdigte Olaf J. Böhme nicht nur das Engagement für die 777-Jahr-Feier, sondern blickte auch in die Zukunft: «Ich hoffe, dass sich junge Leute hier niederlassen.» «Wir waren erstaunt ob der Kreativität Indens», erklärte er. «Wir finden es toll, dass wir Sie auszeichnen dürfen», fügte er hinzu.

In Inden seien initiative Leute am Werk, hielt Ständerat Beat Rieder fest. «Es

braucht mutige Menschen, damit kleine Bergdörfer überleben», betonte er und fand: «Gemeinsam kommt man weiter als allein, nur so lässt sich etwas erreichen.»

## «Vielfalt in der Einheit pflegen»

Von Raclette bis Berge – kommt das Wallis zur Sprache, feiern Klischees Hochblüte: Darauf wies Nationalrat Thomas Egger in seiner Grussbotschaft hin. Allerdings gebe im Wallis viel Innovation den Takt an, was nicht allorts gesehen würde, fuhr er fort. «Inden hat diesen Preis verdient, dafür gratuliere ich dieser Gemeinde», sagte er.

«Respekt herrscht, Anerkennung herrscht – und auch Freude»: Dies betonte alt Bundesrat Adolf Ogi in seiner Festansprache. «Ihr seid stark geblieben», blickte er zurück in die Geschichte Indens, es gelte, «Vielfalt in der Einheit zu leben», betonte er. Pflege man Minderheiten, sei immer viel möglich, rief er der Festschar in Erinnerung und schloss mit einem «bravo Inden!».

## «Unser Ziel mehr als erreicht»

«Auch im kleinen Kreis lässt sich einiges erreichen»: Darauf wies Indens Gemeindepräsidentin Marianne Müller in ihrer Dankesrede hin. Diese Auszeichnung habe man nie erwartet, betonte sie und dankte allen, die sich für «777 Jahre Inden» ins Zeug gelegt hatten. Dass dieser Preis Inden stolz mache – dies betonte auch OK-Präsident Philipp Imboden. Die Auszeichnung empfinde er als Anerkennung und Belohnung, hielt er fest. «Wir haben unser Ziel mehr als erreicht», sagte er über die 777-Jahr-Feierlichkeiten. Das Konzept des Jubiläums zeige das Anderssein von Inden, bemerkte Laudator Mathias Fleischmann von Valais/Wallis Promotion, bevor der grosse Moment kam: Olaf J. Böhme überreichte Marianne Müller und Philipp Imboden die kleine, aber golden glänzende «Sieger-Statue». blo



**Strahlend.** «Idee-Suisse»-Präsident Olaf J. Böhme (links) und alt Bundesrat Adolf Ogi (Dritter von rechts) freuen sich mit dem OK-Team von «777 Jahre Inden»: «Eine grosse Leistung für ein Dorf mit 120 Menschen», lobte Olaf J. Böhme Inden.

FOTOS WB



**Lobend.** Alt Bundesrat Adolf Ogi als Festredner in Inden: Nicht nur Freude herrscht, sondern auch Respekt und Anerkennung.



**Erfreut.** Gemeindepräsidentin Marianne Müller: Gerührt.

## RANDNOTIZEN

### Anderssein

«Feiern wir das Anderssein», schloss Indens Gemeindepräsidentin Marianne Müller ihre Dankesrede. Anders als üblich präsentierte sich übrigens auch die Feststätte: Fleissige Hände hatten die Woche hindurch eine Garage in einen Bankettsaal verwandelt.

### Teamgeist

«Es ist eine Freude, in diesem Team zu arbeiten», lobte OK-Präsident Philipp Imboden die Truppe, welche das Indner 777-Jahr-Fest auf die Beine stellte. «Wir haben das Ziel mehr als erreicht», zeigte er sich zufrieden.

### Bergluft

«Wir waren erstaunt ob der Kreativität Indens» lobte Olaf J. Böhme das 120-Seelen-Dorf. Die Bergluft erwähnte «Idee Suisse»-Präsident in seiner Begrüssung ebenfalls: Gute Luft fördere Kreativität, stellte er fest.

### Sieben

Der Kandersteger Adolf Ogi hat es heuer mit der Zahl sieben: Der Altbundesrat trat als Festredner von «777 Jahre Inden» vor versammelter Gästeschar ans Mikrofon – und er steht heuer in seinem 77. Altersjahr. Im OK sind übrigens sieben Mitglieder dabei, diese stellten sieben Jubiläumsanlässe auf die Beine.

### Vorbild

Mit Engagement lasse sich vieles erreichen, bemerkte Mathias Fleischmann von Valais/Wallis Promotion, der die Laudatio auf die Preisträger-Gemeinde hielt. «Inden kann als Vorbild dienen», würdigte er Inden. Diese Gemeinde und Trägerin des Kreativitätspreises zeige, dass sie wirklich anders als andere sei, führte er aus.

## «Indnerwahnsinn», Feuerlauf und eine Überraschung

Vier der geplanten Anlässe von «777 Jahre Inden» gingen bereits über die Bühne, bis Ende Jahr stehen noch drei weitere auf dem Programm. Als Nächstes wartet der «Indnerwahnsinn» auf seine Gäste: Angesagt ist dabei ein theatralisch-kulinarische Zeitreise, welche ihrem Publikum die Geschichte in und um Inden seit 1242 näherbringen wird. Das Ganze geht am 19. Oktober ab 18.30 Uhr im KW Dala über die

Bühne, wo der Theaterverein Varen fürs Spektakel sorgt.

Am 16. November steht der «Indner Feuerlauf» auf dem Programm, am 28. Dezember erfolgt «der Abschluss eines intensiven Jahres mit Beginn einer neuen Tradition», wie es beim siebenköpfigen OK heisst. Um was genau es sich dabei handelt, wird zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

## ANZEIGE

# WASSERKRAFT Weiter kämpfen

Ständeratswahlen 20. Oktober 2019

## Beat Rieder

www.beat-rieder.ch



«Der Wasserzins ist gerecht!  
Unser Wasser – Garant für  
die Versorgungssicherheit  
der Schweiz.»

